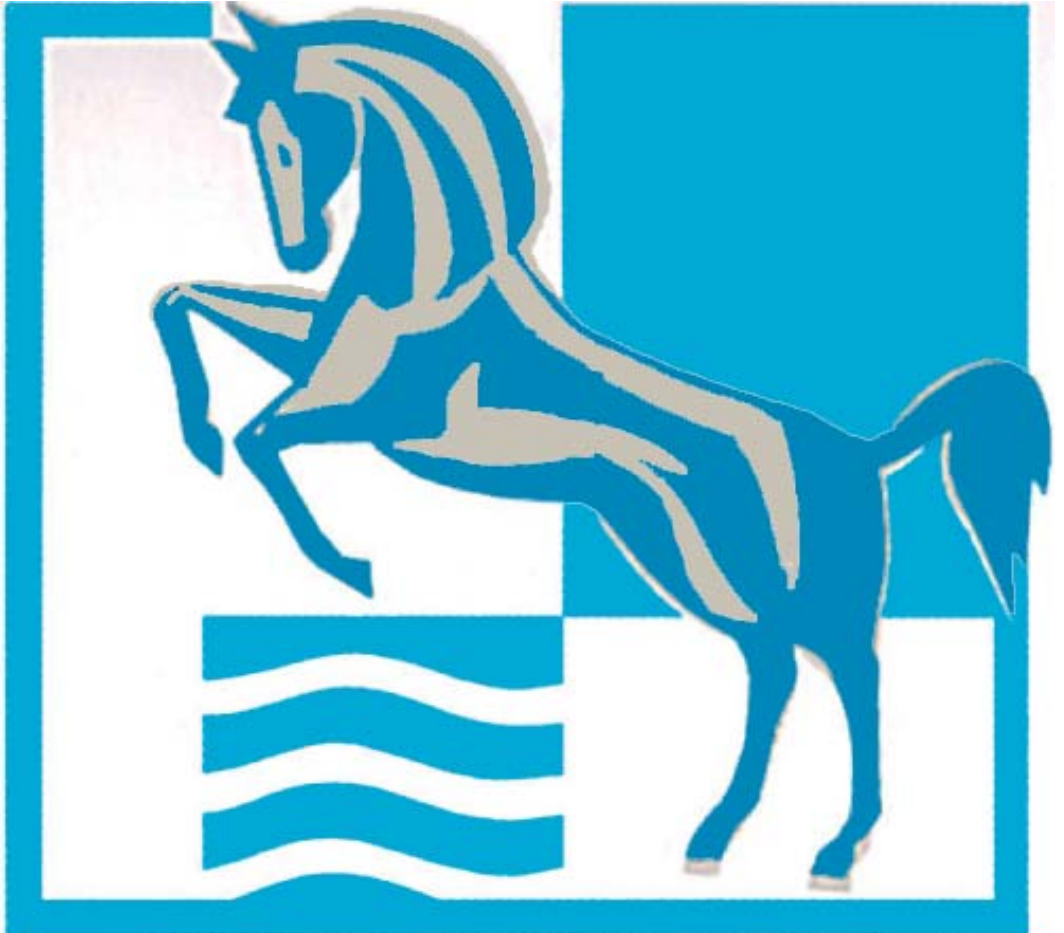


Das blaue Pferd vom See

Nr. 2/2015

Mitteilungen des
Reitverein Zürichsee rechtes Ufer
des Reiterverbandes Pfannenstiel
und der Pferdesport Pfannenstiel AG



Das blaue Pferd vom See

Ausgabe 2, August 2015

38. Jahrgang / erscheint vierteljährlich

Inhalt

Reiterverband/ Reitverein:	Seite
An alle Mitglieder	I
Reiterverband:	
Protokoll der 38. Generalversammlung	2
Bericht aus den Regionen und Gemeinden	6
Aus dem Vorstand	8
Weitere Infos RVP	11
Verhalten im Gelände	12
Pferde im Recht	13

Reitverein:	Seite
Springkonkurrenz Pfannenstiel 2015	15
Hallenabschlusspringen Uster 2015	16
RVZrU-Patrouillenritt 2015	17
Protokoll der 105. Generalversammlung	18
Infos Präsidentin	26
Ausschreibungen, Veranstaltungen u. Kurse	28
Vereinskonkurrenz 2015	28
Marktplatz	30
Schlusspunkt	30

Herausgeber:

Reitverein Zürichsee r. Ufer
Präsidentin Christine Honegger
Tränkebachstr. 36, 8712 Stäfa
Tel. 043 538 31 77, Natel 078 712 59 84
christine.honegger@sunrise.ch

und

Reiterverband Pfannenstiel
Präsidentin Jacqueline Eichenberger
Hohe Promenade 3, 8127 Forch
Natel 079 430 89 13
oder j.eichenberger@ggaweb.ch

Redaktionen:

Reiterverband: Jacqueline Eichenberger, Hohe Promenade 3, 8127 Forch
j.eichenberger@ggaweb.ch
Reitverein Z.r.U. Ueli Honegger, Schmittenbachstr. 24, 8712 Stäfa
und Layout: uhonegger@bluewin.ch
Druck: Zürcher Kantonalbank, Postfach, 8010 Zürich
Adressänderungen: Jacqueline Eichenberger, Hohe Promenade 3, 8127 Forch
Tel. 079 430 89 13 oder j.eichenberger@ggaweb.ch

und

Pferdesport Pfannenstiel AG
Ruedi Isler
Bächelacherstrasse 31, 8132 Hintereg
Tel. 044 923 85 10, Natel 079 667 51 51
ruedi.isler@ecomedics.com



An alle Mitglieder des Reitvereins Zürichsee rechtes Ufer und dem Reiterverband Pfannenstiel

Seit 38 Jahren wird das Mitteilungsblatt «Das blaue Pferd vom See» an alle Interessierten, an angrenzende Gemeindeämter und an sämtliche Mitglieder der beiden Vereine verschickt. Über viele Jahre benutzten auch die Förster der Region unsere Zeitschrift für Ihre Mitteilungen, was weitgehend sehr geschätzt und mit regem Interesse gelesen wurde.

Aus ökologischen Gründen entschlossen sich die Förster das Medium Email und Internet als Mitteilungsplattform für Ihre Mitglieder zu nutzen und wollten auf den Papier Druck und Versand verzichten. Daher stiegen sie bereits vor einiger Zeit aus.

Da sich die Zeiten geändert haben und die Schnelllebigkeit auch vor uns nicht Halt machte, haben auch wir die Internet Seiten immer mehr ausgebaut und Ausschreibungen, Berichte oder auch Weg Sanierungen jeweils per Email zugestellt oder auf Internet veröffentlicht, damit diese nicht schon veraltet sind bevor sie

bei den Interessierten ankommen. Aus diesem Grund hat sich die Wichtigkeit und Aktualität unserer Zeitschrift verändert und wir haben uns gemeinsam entschlossen von jährlich 4 Ausgaben auf 2 Ausgaben zu reduzieren. Nach dem Motto gemeinsam auf dem Weg zur 2000-Watt-Gesellschaft.

Wir hoffen so auch in Ihrem Sinne gehandelt zu haben, freuen uns Weiterhin auf Inputs von Seiten unserer Mitglieder und wünschen Ihnen viel Freude an unserem tollen Hobby oder ist es schon mehr und geht eher in Richtung Lebens Einstellung? Wie auch immer, wir wünschen Ihnen gute Gesundheit in Haus und Stall

Es grüsst Sie herzlich

Reitverein Zürichsee r. Ufer
Christine Honegger, Präsidentin

Reiterverband Pfannenstiel
Jacqueline Eichenberger, Präsidentin



Foto: Uschi Dreiuicer



Protokoll der 38. ord. Generalversammlung des Reiterverbands Pfannenstiel (RVP)

vom 13. Mai 2015

Clubhaus PSP AG, Herrenweg 200, 8706 Meilen, 20.00 Uhr

Protokoll: C. Butz-Weber

Anwesend: gemäss Präsenzliste

Entschuldigt: M. Schuler, L. Schnurenberger, N. Lauener, B. Bähler, U. Burllet, D. Jenny, S. Schmid-Keller, B. Bögli, B. Scherz, R. und M. Günthardt, A. Kretschmer, M. Hagenmacher, U. Honegger, A. Jenny

Traktanden:

1. Begrüssung und Wahl der Stimmzähler
2. Protokoll der 37. ord. GV vom 14. Mai 2014
3. Jahresbericht 2014
4. Jahresrechnung 2014
5. Mitgliederbeiträge 2014
6. Wahlen
7. Anträge
8. Diverses

I. Begrüssung und Wahl der Stimmzähler

Die Präsidentin J. Eichenberger begrüsst die anwesenden Mitglieder zur 38. ord. Generalversammlung (GV) des RVP's. Namentlich begrüsst wird Frau Christine Honegger, Präsidentin des Reitvereins Zürichsee rechtes Ufer. Die Einladung zur GV wurde ordnungsgemäss versendet. Die Präsidentin stellt fest, dass die GV beschlussfähig ist. Die 38. ord. Generalversammlung gilt hiermit als eröffnet. Die Traktandenliste wird gemäss Einladung abgehalten, was von der Generalversammlung angenommen wird. Es werden B. Hofmann und A. Gustafson als Stimmzählerinnen gewählt. Zum Apéro wurde vom RVP auch dieses Jahr der Weisswein der Familie Haggenmacher offeriert.

2. Protokoll der 37. ord. Generalversammlung vom 14. Mai 2014

Das GV-Protokoll vom 14. Mai 2014 wurde im «Blauen Pferd» Nr.3/2014 publiziert. Auf das

Verlesen des GV-Protokolls wird daher verzichtet. Das GV-Protokoll wird von der GV genehmigt und der Protokollführerin verdankt.

3. Jahresbericht 2014

Der Jahresbericht 2014 wurde im «Blauen Pferd» Nr. 1/2015 publiziert und die anwesenden Mitglieder verzichten auf das nochmalige Verlesen.

Der Jahresbericht wird von der GV angenommen.

4. Jahresrechnung 2014

Es wurden Exemplare der Jahresrechnung 2014 zur Einsicht auf den Tischen verteilt. Ein Versand wurde aus Kostengründen nicht vorgenommen. Auf Wunsch können noch weitere Exemplare bei F. Herrmann angefordert werden. Die Präsidentin hält fest, dass die diesjährige Jahresrechnung ähnlich ausfällt wie die vorjährige Jahresrechnung, mit Ergänzung folgender Punkte:

In der Erfolgsrechnung wurde dieses Jahr ein Mehraufwand von Fr. 1'800.– für das Sekretariat



verbucht; darin waren die Kosten für Drucksachen enthalten, welche nicht jedes Jahr anfallen. Im Gegenzug fiel der Aufwand für die EDV von Fr. 1'400.– weg.

Unter diversem Aufwand sind enthalten: Miete für das Clubhaus und andere GV-Auslagen, Ausgaben zugunsten der Landbesitzer und Landwirte bei der Springkonkurrenz in Form von Essensbons.

In der Gemeinde Meilen stiegen dieses Jahr die Ausgaben, da der Reitweg entlang des Springplatzes saniert werden musste. Dieser Weg wurde mit Netztaler befestigt, und nicht wie in den Jahren zuvor, nur mit Schnitzel belegt. Die Sanierung dieses Reitweges ermöglicht es nun den Reitern die als gefährlich geltende Stucki-strasse zu umgehen.

Auch dieses Jahr wurde in den RVP-Gemeinden ein Znüni-Geld verteilt, was von den Strassenarbeitern als gute Geste aufgenommen wurde. Diese Zuwendung sollte den Goodwill der Strassenarbeiter gegenüber den Reitern beibehalten.

Die Signaltafeln kosteten im vergangenen Jahr Fr. 2'084.10 und die Einnahmen beliefen sich auf Fr. 1'701.–. Der Aufwand für den RVP belief sich somit auf Fr. 380.–, was letztlich einer guten Sache dient und zudem bei den Gemeinden und Organisationen auf Anerkennung gestossen ist.

Die Jahresrechnung von F. Herrmann wurde von den Revisorin, Ch. Honegger, verlesen. Die Bilanz schliesst beidseitig per 31.12.2014 mit Fr. 91'904.72, die Betriebsrechnung weist für das Betriebsjahr 2014 einen Gewinn von Fr. 922.92 auf und das Vereinsvermögen beläuft sich gegenwärtig auf Fr. 41'779.72. Die Revisorin bestätigt die verlesene Jahresrechnung wie folgt: die per 31.12.2014 abgeschlossene Jahresrechnung 2014 wurde stichprobeweise geprüft. Es wurde festgestellt, dass die Bilanz und die

Betriebsrechnung mit der Buchhaltung übereinstimmen und die Buchhaltung daher ordnungsgemäss geführt wurde. Bei der Darstellung der Vermögenswerte und des Betriebsergebnisses wurden die allgemein anerkannten Bewertungsgrundsätze eingehalten. Die Jahresrechnung 2014 wird von der GV genehmigt.

Dem Vorstand wird diesbezüglich von der GV Décharge erteilt.

Die Präsidentin überreicht F. Herrmann zum Dank für Ihre sorgfältige Buchführung und für die Sekretariatsarbeit eine Flasche Prosecco.

Auch den Revisoren, Ch. Honegger und B. Günthardt, werden für ihre geschätzte Arbeit, je eine Flasche Prosecco überreicht. Dem abwesenden Beat Günthardt wird die Flasche Prosecco von Ch. Honegger übergeben.

5. Mitgliederbeiträge

Die Präsidentin beantragt die Mitgliederbeiträge des RVP's für das kommende Jahr zu belassen, was die GV wie folgt annimmt:

- Pferdehalter in der Region mit einem oder mehreren Pferden Fr. 100.–
- Jugendliche Pferdehalter bis zum vollendeten 18. Lebensjahr Fr. 50.–
- Reiter in der Region ohne eigenes Pferd Fr. 50.–
- Jugendliche Reiter bis zum vollendeten 18. Lebensjahr ohne eigenes Pferd Fr. 25.–
- Reiter und Pferdehalter in der Gemeinde Maur Fr. 25.–
- Pferdehalter Landwirte, Pferdehalter oder Reiter ausserhalb der Region, sowie Passivmitglieder/Sympathisanten/ehemalige Reiter etc. Fr. 50.–

Die Mitgliederbeiträge werden von der GV bestätigt.

Im vergangenen Jahr gab es 31 Eintritte und 23 Austritte zu verzeichnen, was einen Gesamtbestand von 303 Mitglieder ergibt.

6. Wahlen

Dieses Jahr hat der Vorstand den Rücktritt von H. Schmutz, als Gemeindeverantwortlicher von Erlenbach und Herrliberg und Vize-Präsident, mit grossem Bedauern zu vermelden. H. Schmutz war bereits an der Gründungsversammlung des RVP's dabei. Seine tatkräftige Unterstützung für den Verein beläuft sich heuer auf 38 Jahre. H. Schmutz war stets stark mit der Reiterei und mit der Region verbunden; er führte den Rütihof erfolgreich über mehrere Jahrzehnte lang als Reitschule und Pensionsstall, hat etliche Bereiter und Reitschüler ausgebildet. Nicht nur für seine Kunden und Bereiter hat er sich stets engagiert, sondern seinen vollsten Einsatz an die Reiterei und rund um das Pferd geleistet und dafür bedankt sich die Präsidentin ganz herzlich mit einer Flasche Rotwein und zwei Gläser mit persönlicher Gravur. Es ist ihm zu gönnen diese Flasche Wein in der nun frei gewordenen Zeit mit seiner Frau Ruth zu geniessen.

Die Präsidentin fragt die Generalversammlung an, ob sich jemand als Gemeindeverantwortlichen von Erlenbach und Herrliberg zur Verfügung stellen möchte, ansonsten wird Ueli Küpfer als neuer Gemeindeverantwortlicher vom Vorstand vorgeschlagen. Ueli Küpfer wurde in Abwesenheit von der Generalversammlung gewählt.

H. Schmutz war nebst seinem Amt als Gemeindeverantwortlicher von Erlenbach und Herrliberg auch Vize-Präsident. Die Präsidentin schlägt der Generalversammlung für das freigewordene Amt P. Bösch vor. P. Bösch ist bereits im Vorstand als Gemeindeverantwortlicher von Meilen tätig und führt seinen Stall oberhalb von Meilen. Der Vorstand würde die Wahl von P. Bösch sehr begrüssen. Die Generalversammlung nimmt die Wahl von P. Bösch an.

Ansonsten hat der Vorstand keinen weiteren Rücktritt entgegennehmen müssen. Die Vorstandsmitglieder werden von der Generalversammlung in ihrem Amt wiederum bestätigt.

Der neue Vorstand setzt sich nun nach erfolgter Wahl wie folgt zusammen:

Präsidentin:	Jacqueline Eichenberger
Vize-Präsident:	Pepe Bösch
Kasse u. Sekretariat:	Franziska Herrmann
Protokollführerin:	Caroline Butz-Weber
Signaltafeln:	Urs Burlet

Gemeindeverantwortliche:

Viktor Wachter für Küssnacht/Zumikon/Zollikon
Ueli Küpfer für Erlenbach/Herrliberg
Pepe Bösch für Meilen
Claudia Kelterborn für Uetikon a. S.
Ueli Honegger für Stäfa
Urs Burlet für Oetwil a.S./Männedorf
Doris Tauber für Egg/Esslingen
Bruno Rusterholz für Hombrechtikon
Hansueli Bachofen für Maur

Blaues Pferd (Layout): Ueli Honegger

Revisoren: Christine Honegger,
Beat Günthardt

Die Präsidentin bedankt sich bei den Vorstandsmitgliedern ebenfalls herzlich für das vergangene und künftige Engagement.

7. Anträge

Zuhanden des Vorstandes sind keine Anträge von Mitgliedern gestellt worden. Anträge von Seiten des Vorstands sind - wie anhand der Traktandenliste ersichtlich - ebenfalls nicht gestellt worden.

8. Diverses

Das «Blaue Pferd vom See» ist, wie auch der Verband selbst, im 38. Jahrgang und wurde bislang in vier Ausgaben pro Jahr u.a. an unsere Mitglieder versandt. Mitpubliziert haben die «Holzer» und



der Reitverein Zürichsee rechtes Ufer. Leider haben vor zwei Jahren die «Holzer» ihre Publikationen auf den elektronischen Weg verlegt, und andere Organisationen, welche sich dem «Blauen Pferd vom See» anschliessen wollten, konnten nicht gefunden werden. Im Zeitalter des Internets und E-Mail-Verkehrs haben sich die Vorstände des Reitvereins Zürichsee rechtes Ufer und der RVP dazu entschlossen, die Ausgaben des «Blauen Pferds am See» in Heftformat von vier auf zwei Ausgaben pro Jahr zu reduzieren. Der Versand erfolgt künftig jeweils im Frühjahr und Herbst. Ansonsten möchten wir auf unsere Webpage verweisen, wo aktuelle Informationen aufgeführt sind.

Bislang wurde die Generalversammlung jeweils im Mai abgehalten. Aufgrund verschiedener Anfragen von Seiten der Landwirte, welche in dieser Zeit v.a. auf dem Feld viel zu tun haben, hat der Vorstand entschieden, dass ab kommendem Jahr die Generalversammlung auf Anfang/Mitte April vorverlegt wird.

Zurückkommend auf die elektronischen Informationen möchte die Präsidentin die Mitglieder nochmals dazu auffordern, Mitteilungen, sonstige Beiträge und/oder Fotos ihr per E-Mail zukommen zu lassen, um die Webpage auf möglichst aktuellem Stand zu halten. Wegsperrungen oder andere wichtige Mitteilungen werden laufend auf der Webpage ergänzt und aktualisiert.

Weiter weist die Präsidentin noch auf eine grössere Wegsanierung im Gemeindegebiet Maur hin; eine bereits seit längerem notwendige Wegsanierung von 6 km Länge wurde von der Gemeinde Maur genehmigt und mit der Sanierung wurde vor kurzem begonnen. Es ist folglich in der kommenden Zeit mit einigen Sperrungen auf Wald- und Flurwegen in diesem Gebiet zu

rechnen. Die jeweiligen Streckenabspernungen erfolgen angeblich für 3 bis 4 Wochen.

In diesem Zusammenhang ist nochmals dringend darauf hinzuweisen, dass Strassen- oder Wegsperrungen und temporäre Reitverbote von den Reitern unbedingt eingehalten werden müssen. Es wurde immer wieder festgestellt, dass Reitverbote ignoriert oder gar Tafeln entfernt und ins Unterholz geworfen wurden. Im RVP-Gebiet gibt es wenige Reitverbote, und dass das so bleibt, müssen die wenigen, temporäre Reitverbote zwingend eingehalten werden. Ein weiteres Thema betrifft die Unfreundlichkeit der Reiter im Gelände. Es kamen dem RVP einige Reklamationen über fehlbare resp. eben unfreundliche Reiter zu Ohren. Leider können einzelne Reiter den Ruf aller ruinieren. Ein freundliches «Grüezi» sollte für jeden Reiter selbstverständlich sein. Falls man fehlbare resp. unfreundliche Reiter beobachtet, wäre eine Gesprächsaufnahme mit dem oder derjenigen eventuell hilfreich. Bei dieser Gelegenheit kann auf den RVP als Interessensvertreter der Reiter hingewiesen werden.

Noch eine ganz aktuelle Mitteilung: am Wochenende vom 12. bis 14. Juni 2015 findet die Springkonkurrenz des Reitvereins Zürichsee rechtes Ufer statt. Es werden Prüfungen für die Basis bis zu 135cm angeboten. Zudem steht ein Kinder-Rahmenprogramm zur Verfügung.

H. Schmutz fordert die Versammlung auf, den tatkräftigen Einsatz der Präsidentin während des vergangenen Vereinsjahres mit einem Applaus zu honorieren.

Nach der kurzen Dessertpause beginnt der Vortrag von Nirina Meyer mit dem Thema «Vertrauen statt Dominanz, stressfreie Ansätze rund ums Pferd».



Abschliessend möchte sich die Präsidentin bei denjenigen bedanken, welche die Reiterei in unserer Region in irgendeiner Form unterstützt haben. Die Präsidentin bedankt sich ferner für die Aufmerksamkeit und wünscht allen Mitgliedern gute Gesundheit in Haus und Stall. Somit ist das 38. Verbandsjahr geschlossen und das 39. Verbandsjahr kann beginnen.

Das Datum für die nächste Generalversammlung wird auf den 13. April 2016 festgesetzt.

Ende der GV: 20.30 Uhr

Die Präsidentin: Die Protokollführerin:
J. Eichenberger C. Butz-Weber

Meilen, 13. Mai 2015

Berichte aus den Regionen und Gemeinden

Herrliberg/Erlenbach

An der Generalversammlung im Mai haben wir über den Rücktritt von Hugo Schmutz als Gemeindeverantwortlicher für Herrliberg und Erlenbach, nach 38-jähriger Vorstandstätigkeit informiert. Wir danken Hugo für alles, was er für die Reiterei gemacht hat!

«Die Kontrolle der Wege ohne Pferd ist mir nicht mehr möglich, darum habe ich mich entschieden das Amt als Gemeindeverantwortlicher abzugeben.

Im Moment ist alles ruhig (keine Reklamationen) daher alles bestens. Das war nicht immer so, deswegen wurde der RVP gegründet.

Es gab in allen Gemeinden viele Reitverbote. Die Zumiker sperrten den ganzen Wald, auch viele Landbesitzer waren wütend auf unvernünftige Reiter, die bei jedem Wetter und nassen Böden querfeldein gallopierten. Dank geschicktem Verhandeln vom ersten Präsidenten Ruedi Suter mit Unterstützung der Verbandsmitglieder, konnten fast alle Verbote aufgehoben werden. In Absprache mit den Gemeinden und Wald-Landbesitzern sanierten wir die schlechten, sumpfigen Verbindungswege zum Teil in Fronarbeit.

Dann kam vom RVP die Idee, eigene Reittafeln herzustellen und einzuführen um neu erstellte Wege

vorübergehend zu sperren. Diese Tafeln werden bis über unser Gebiet hinaus angefordert und verschickt.

Auch kam die Idee, Nummern am Pferdezaum zu tragen. Jeder anständige Reiter sollte zeigen, dass man ihn an der Nummer identifizieren konnte.

Dann kamen die Galopfbahnen Pfannenstiel und Stäfa. Auf der Guldenen pachtete ich die Waldränder, die mir der RVP wieder vergütete, um die Pferde ausgiebig galoppieren zu können.

So konnten die Reiter beweisen, dass wir selber für Goodwill bei den Bauern und Gemeinden besorgt sind.

Darum gibt es die berühmten Reitregeln, die in keinem Stall fehlen sollten.

Ich hoffe, dass für Euch alle «das Glück auf Erden auf dem Rücken der Pferde» bleiben wird».

Euer Hugo Schmutz

Wir wünschen Hugo weiterhin nur das Beste, gute Gesundheit und viele schöne Spaziergänge in unserer tollen Natur.

Herzlich willkommen heissen wir Ueli Küpfer, neuer Gemeindeverantwortlicher für Herrliberg und Erlenbach.



Liebe Reiterinnen, liebe Reiter

Das Begehen und vor allem das Galoppieren über Wiesen, auch wenn sie frisch gemäht sind ist grundsätzlich nur mit Absprache resp. Zustimmung des Grundeigentümers gestattet.

Vielleicht weiss auch der Stallbesitzer Bescheid, wo es allenfalls geduldet wird und wo nicht – grundsätzlich ist es aber Goodwill wenn Landwirte oder Landbesitzer das Bereiten Ihres Landes erlauben.

Es hat schon unschöne Szenen und böses Blut gegeben, wenn Reiter denken die Wiese ist ja frisch gemäht und das stört sicher nicht wenn ich hier einen Galopp mache, selbst Wiesenränder sind kein öffentliches Gebiet. Daher bitte zuerst Abklärungen treffen und dann bereiten und nicht umgekehrt ☺.

Uetikon, Claudia Kelterborn-Hungerbühler

Zum Glück ist alles ruhig ☺.

Meilen, Peter Bösch

Die Wege sind weitgehend in gutem Zustand und überall normal begehbar. Sanierungen sind zum jetzigen Zeitpunkt keine bekannt.

Egg, Doris Tauber

Ich durfte auch dieses Jahr wieder an der GV der Wegunterhaltsgenossenschaft beiwohnen und möchte mich an dieser Stelle für die Gastfreundschaft und die Einladung zum Essen recht herzlich bedanken.

In Zusammenhang mit Pferden sind keine Reklamationen eingegangen, höchstens der Wunsch, dass Reiter doch bitte versuchen Ihre Tiere beim misten an den Wegrand zu treiben und Ihr Geschäft in Vorwärtsbewegung erledigen möchten.

Bei Flur- und Waldwegen sind uns in den Gemeinden Egg und Esslingen keine Schäden oder Sanierungen bekannt.

Küsnacht/Zumikon/Zollikon, Viktor Wachter

Der Ruedeli Tobelweg ist bis auf Weiteres gesperrt. Aufgrund der heftigen Regens ist ein Teil des Weges abgerutscht und muss zuerst umfassend saniert werden.

Parallel zu Wieserholz wird im Herbst/Winter der Eichwiesweg saniert. Die Sperrung dauert je nach Witterung 4 bis 5 Wochen.

Andere Sanierungspläne sind uns nicht bekannt.

Budget Kürzungen haben eben auch auf die Sanierung der Waldstrassen einen Einfluss. Kurzzeitige Sperrungen infolge Wegunterhaltung und Holzerarbeiten sind jedoch nicht auszuschliessen und werden, wenn mir bekannt, auf der Internetseite des RVP publiziert.

Im Weiteren möchte ich mich bei den Behörden, sowie im Besonderen den Angestellten der Bauämter sowie der Forstbetriebe meinen herzlichen Dank für ihre Tätigkeiten auf den Wald- und Flurstrassen aussprechen. Alle von mir berittenen und befahrenen Strassen und Wege sind immer, auch nach einer stürmischen Nacht, problemlos begehbar herzlichen Dank.

Zollikon: Die Galoppbahn Rüterwis/Zollikon ist wieder begehbar, die immer häufiger auftretenden Unwetter hinterlassen immer wieder grosse Schäden. Gemeinde und Kanton gehört unser Dank für das in Stand stellen und halten!

.Herriberg/Erlenbach, Ueli Küpfer

Heftige Niederschläge haben auch nicht Halt vor den Gemeinden Herriberg und Erlenbach gemacht. Das viele Wasser hat zum Teil Furchen und Löcher in die Flur- und Waldwege gespült, daher ist mit den Pferden Vorsicht geboten, vor allem beim Eindunkeln oder Nachts, wenn die Sicht schlecht ist.

Für das immer wieder Instand stellen und pflegen der Wege gebührt der Gemeinde und de-

ren Arbeitern ein grosser Dank. Die erneuten Schäden werden bestimmt bald behoben.

Stäfa, Ueli Honegger

Durch einige starke Regenfälle hatte im Frühling die Galoppbahn etwas gelitten, nun ist sie aber, dank dem Einsatz von Adi Gerber, wieder gut zu bereiten.

Aus dem Vorstand RVP

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Reiter Kameraden

Wir befinden uns bereits wieder in der zweiten Hälfte des Jahres. Jedes Wochenende finden Turniere statt, umso wichtiger für unsere 4beinigen Freunde lange Ausritte in der schönen Natur geniessen zu dürfen. Anspannung und Anstrengungen durch harmonische Spaziergänge zu verarbeiten.

Dazu benutzen wir alle das gute Netz unserer Flur- und Waldwege. Diese Wege müssen immer wieder unterhalten und teilweise auch saniert werden. Der Reiterverband Pfannenstiel beteiligt sich nach Möglichkeit bei den am Pfannenstiel angrenzenden Gemeinden mit finanziellen Beiträgen, auch dafür werden die Mitgliederzahlungen eingesetzt.

Bitte werben Sie in Ihrer Umgebung bei Reiterkameraden und auch bei Ihren Reitbeteiligungen für unsere gemeinsame Sache – damit das Reiten im Freien möglich bleibt und neue Reitverbote unser Gebiet verschont.

Alles Wissenswerte finden Sie unter www.rvp.ch wo auch Anmeldungen direkt online gemacht werden können. Vielen Dank für Ihre Mithilfe.

Abhandlung über die **Pferdebremse** (Wikipedia)

Wissenswert? Nerven tun sie auf jeden Fall und dann ist es doch nicht schlecht man weiss, mit wem man es zu tun hat:

Maur, Hansruedi Bachofen

In der Gemeinde Maur wurden bereits einige Flur- und Waldwege saniert. Aufgrund einer Kostengutsprache in 6stelliger Höhe werden weitere Sanierungen folgen. Wir bitten alle die vorübergehenden Sperrungen zu respektieren.



Wir wünschen allen noch einen schönen Sommerabschluss und Herbst!

Die Tiere werden 19 bis 24,5 Millimeter lang und haben eine graubraune Körpergrundfarbe. Der Thorax ist olivbraun bis grau gefärbt und trägt drei undeutliche, helle Längslinien. Die Segmente des Hinterleibs sind dunkelbraun und haben jeweils hinten einen schmalen hellbraun-

nen Rand, der seitlich am Körper etwas breiter ist. Auf der Oberseite des zweiten bis fünften Segments befindet sich genau in der Mitte dieses Randes jeweils ein nach vorne gerichtetes Dreieck. Ihre Facettenaugen sind einfarbig dunkelbraun, was sie hauptsächlich von der ähnlichen, etwas kleineren Rinderbremse (*Tabanus bovinus*) unterscheidet, die grüne Augen hat.

Die Tiere sind in der gesamten Paläarktis verbreitet. Sie kommen besonders um Pferde- und Rinderweiden von Juni bis August vor.

Wie bei fast allen Bremsen saugen nur die Weibchen Blut, dies vor allem von Pferden und Rindern. Die Tiere fliegen mit einem tiefen und deutlich hörbaren Brummen. Die weißen, länglichen Eier werden in flachen ungeordneten Häufchen an Pflanzen abgelegt. Die daraus schlüpfenden weißlich-grünbraunen Larven besitzen Kriechwülste. Sie leben in der Erde und

fressen sowohl verrottendes Pflanzenmaterial, als auch kleine Lebewesen, die durch Gift getötet werden. Injiziert wird dieses über die Mundwerkzeuge.

Pferdebremesen sind als mechanische Überträger (Vektoren) des zu den Lentiviren gehörenden EIA-Virus ermittelt worden. Ihr Saugrüssel ist groß genug, diese Viren in für eine Infektion ausreichender Menge jeweils wie in einer Injektionskanüle innen und außen zu speichern. Wird eine Blutmahlzeit an einem EIA-Virus-infizierten Tier unterbrochen, können sie an ihren Mundwerkzeugen haftendes infektiöses Blut auf kurze Distanz innerhalb von etwa 30 Minuten auf ein benachbartes, noch nicht infiziertes Tier übertragen.

Des Weiteren wird die Pferdebremse als gelegentliche Überträgerin von Borrelien genannt, die die Krankheit Lyme-Borreliose auslösen.

Berufskraut, ein Neophyt

Wir möchten Sie noch über eine neue Pflanze in unserer Region aufmerksam machen.

Berufskraut ist ein Neophyt. Neophyten sind Pflanzen, die sich in Gebieten ansiedeln, in denen sie zuvor nicht heimisch waren. Dieses Kraut hat einen enormen Zuwachs in unserer Region und vermehrt sich unter anderem auf Pferdeweiden sehr schnell, wenn es nicht Sach- und Fachgemäss entfernt wird. Ähnlich wie bei Blacken - ausreissen/ausstechen und nicht versamen lassen. Das Berufskraut kann bei Pferden Probleme im Magen-Darbereich auslösen.

Wo melden, wo um Rat fragen

Zur Überwachung und Eindämmung der invasiven Art ist es wichtig Wuchsorte zu melden. Die kantonalen Naturschutzfachstellen und eventuell auch die Gemeinden nehmen Informationen entgegen. Je nach Standort sind auch weitere Instanzen betroffen, so zum Beispiel der Strassenbau, die



SBB, das Landwirtschaftsamt, die Fachstellen Wald und Wasser. Zur Aktualisierung der Info Flora Verbreitungskarten können Sie ihren Fundstandort online melden (www.infoflora.ch/de/daten-melden.)

Weitere Informationen erhalten sie bei Sibyl Rometsch (sibyl.rometsch@infoflora.ch)

Wir wünschen Ihnen schöne und warme Sommer Wochen, hoffentlich Insektenfrei und ohne Pferdekrankheiten und verweisen Sie für Berichte über Sanierungen oder Wegsperrungen

regelmässig die Seiten unter www.rvp.ch zu kontaktieren.

*Herzlichst
Jacqueline Eichenberger
Präsidentin
Reiterverband Pfannenstiel*

Wir verzichten auf die namentliche Veröffentlichung von Neumitglieder, möchten aber natürlich alle auf's Herzlichste Willkommen heissen und uns für Ihre Mitgliedschaft bedanken. Gemeinsam können wir etwas bewirken und gemeinsam sind wir stark wenn es nötig sein sollte.

Eine unserer Aufgaben ist die Erfassung möglichst vieler Rösseler in unserer Region. Seien dies PferdebesitzerInnen oder Reitbeteiligungen. Mit diesen Mitgliederbeiträgen beteiligen wir uns bei Wegsanierungen oder anderen Anliegen. Diese Gelder werden einzelnen Gemeinden anteilmässig überwiesen.

Als Verband stehen wir für die Interessen der Reiterschaft ein. Es gibt praktisch keine Reit-

verbote in unserem Gebiet. Mit unserer Verbandspublikation und www.rvp.ch haben wir die Möglichkeit über Sperrungen oder andere wichtige Informationen zu orientieren.

Auch Sie können uns hierbei helfen und zum Wohle der Reiterei am Pfannenstiel, Nicht-Mitglieder anweisen bei uns beizutreten. Für jede Vermittlung, offerieren wir Ihnen einen dieser tollen Schlüsselanhänger «Trense» (solange Vorrat). Bitte bei der Anmeldung, den Vermittler-Name angeben.



Jagd-Daten

Die Jagdgesellschaft Küsnacht/Erlenbach wird dieses Jahr an folgenden Tagen die Gemeinschaftsjagden durchführen:

- Mittwoch, **28. Oktober** 2015
- Mittwoch, **18. November** 2015
- Dienstag, **1. Dezember** 2015
- Mittwoch, **9. Dezember** 2015

Wir bitten alle darauf Rücksicht zu nehmen und die betroffenen Gebiete an diesen Tagen grossräumig zu meiden.



Anmeldung Reiterverband Pfannenstiel (Zutreffendes bitte ankreuzen ☒)

- | | |
|---|-----------|
| <input type="checkbox"/> Pferdehalter in der Region mit einem oder mehreren Pferden | Fr. 100.– |
| <input type="checkbox"/> Jugendlicher Pferdehalter bis zum vollendeten 18. Altersjahr | Fr. 50.– |
| <input type="checkbox"/> Reiter in der Region ohne eigenes Pferd | Fr. 50.– |
| <input type="checkbox"/> Jugendlicher Reiter bis zum vollendeten 18. Altersjahr ohne eigenes Pferd | Fr. 25.– |
| <input type="checkbox"/> Reiter und Pferdehalter in der Gemeinde Maur | Fr. 25.– |
| <input type="checkbox"/> Pferdehalter-Landwirt | Fr. 50.– |
| <input type="checkbox"/> Pferdehalter oder Reiter ausserhalb der Region | Fr. 50.– |
| <input type="checkbox"/> Passivmitglieder/Sympathisanten/ehemalige Reiter etc. | Fr. 50.– |

Name: _____ Vorname: _____

Adresse: _____

Telefon: _____ E-mail: _____

Vermittler: _____

Coupon abtrennen und ausfüllen und senden an: Sekretariat RVP, Rütihof, 8704 Herrliberg
oder per E-mail an: fraenzi.herrmann@bluewin.ch

✂ ----- Hier abtrennen! -----

Weitere Infos RVP

Unsere weiteren Kontaktleute sind:

Jagdgesellschaften

<i>Stäfa</i>	Walter Rubinick, Bühlstr. 6, 8707 Uetikon a. S.	Tel. 043 844 30 61 Natel 079 684 86 43
<i>Männedorf/Uetikon</i>	Alfred Zweidler, Walkestr. 15, 8400 Winterthur	Tel. 052 222 43 00 Natel 079 400 48 78
<i>Meilen</i>	Ueli Weber, Haltenweg 21, 8706 Meilen	Tel. 044 923 00 16 Natel 079 344 01 92
<i>Herrliberg</i>	George C. Wettstein, Grütstr. 26, 8704 Herrliberg	Tel. 044 915 18 02 Natel 079 209 74 65
<i>Küsnacht/Erlenbach</i>	Hans-Jürg Haas, Himmelstrasse 8, 8700 Küsnacht	Tel. 044 911 01 56 Natel 079 663 42 29

Zürcher Wanderwege

Geschäftsführer: Stefan Jucker-Joos, Etzelstrasse 36, 8712 Stäfa
Tel. 044 771 33 55
Fax 044 771 33 57

stefan.jucker@zuercher-wanderwege.ch
www.zuercher-wanderwege.ch

Verhalten im Gelände

Rücksichtsvoll gegenüber Menschen, Tieren und Pflanzen! Du bist Gast in der Natur!

- Rücksicht nehmen auf das eigene Pferd
- Auf beschilderten Wegen bleiben
 - Nicht im freien Wald reiten
 - Nicht auf Wiesen reiten
 - Auf Stoppelfeldern nur nach Rücksprache mit dem Landwirt
- An Menschen und anderen Reitern im Schritt vorbeireiten und grüssen
- Hunde an der Leine mitführen
- «Reiter halten sich an den rechten Strassenrand (wie Autos und Fahrräder). Die Regeln des Fahrverkehrs (Handzeichen, Vortritt, Einspuren usw.) gelten sinngemäss auch für Reiter und Führer von Tieren.» Art. 50 Abs. 1 u. 4 Rad-, Fusswege und Trottoire sind verboten!
- Nachts gute Beleuchtung anbringen
- Gruppen ab 6 Pferde reiten im Verband zu zweit nebeneinander, Gruppen bis 6 Pferde reiten hintereinander
- Misten lassen am Wegrand, sonst Mist wegräumen
- Absperrungen befolgen

- Entstandene Schäden an Mensch, Tier, Flur und Gegenständen sind umgehend zu melden
- Reithelm tragen
- Die Flurwege sind auch Bewirtschaftungswege, daher haben Forstarbeiter oder Landwirte das Recht diese zu befahren
- Fehlbare Reiter freundlich auf das korrekte Verhalten im Gelände hinweisen.

Wir wünschen viel Spass in unserem schönen Reitgelände.

Wir vertreten die Reiterei gegenüber den Gemeinden und sonstigen Behörden und können damit einen Beitrag zum Erhalt all unserer Reitwege rund um den Pfannenstiel leisten. Über eine Mitgliedschaft zum RVP ist ein weiterer Schritt zur Unterstützung dieses Ziels gegeben.

Wir sind eine Institution im Bereich Pferd und Umwelt.

Reiterverband Pfannenstiel,
 Sekretariat; Franziska Herrmann, Rütihofweg 8,
 8704 Herrliberg
www.rvp.ch, info@rvp.ch,
 Telefon 044 915 29 50

Ein freundliches Grüezi kostet nichts und bewirkt immer wieder Grosses.

Dabei im Schritt passieren sollte Ehrensache sein.

Fussgänger könnten sich durch ankommende Reiter bedroht fühlen, daher Rücksicht nehmen und schwächeren Vortritt gewähren.





Pferde im Recht

Hier finden Sie eine Übersicht über die wichtigsten, für Pferde geltenden Rechtsvorschriften. Daneben gelten auch für Pferde die allgemeinen Bestimmungen der Tierschutzverordnung – etwa dass ein Tier nicht misshandelt, vernachlässigt oder unnötig überanstrengt werden darf.

Die Vorschriften für Pferde gelten auch für Ponys, Esel, Maultiere und Maulesel.

Ausbildung (Art. 31 TSchV)

Wer für die Haltung von mehr als fünf Pferden verantwortlich ist, muss einen Sachkundenachweis erbringen. Wer mehr als elf Pferde gewerbsmässig hält, muss eine Ausbildung für die Pferdehaltung absolviert haben.

Sozialkontakt (Art. 59 Abs. 3 - 4 TSchV)

Pferde müssen Sicht-, Hör- und Geruchkontakt zu einem anderen Pferd haben. Jungpferde müssen in der Gruppe gehalten werden.

Bewegung (Art. 61 TSchV)

Pferden ist täglich ausreichend Bewegung zu gewähren. Genutzte Pferde müssen an mindestens zwei Tagen pro Woche je mindestens zwei Stunden Auslauf erhalten. Zuchtstuten mit Fohlen, Jungpferde sowie andere Pferde, die nicht genutzt werden, müssen täglich mindestens zwei Stunden Auslauf erhalten. Der Auslauf ist in einem Journal einzutragen.

Futter und Pflege (Art. 4; 60 TSchV)

Pferden muss zur arttypischen Beschäftigung ausreichend Raufutter wie Futterstroh zur Verfügung stehen, ausgenommen während des Wei-



degangs. Pferde sind ausreichend mit Wasser zu versorgen.

Werden Tiere in Gruppen gehalten, so muss die Tierhalterin oder der Tierhalter dafür sorgen, dass jedes Tier genügend Futter und Wasser erhält.

Die Pflege soll Krankheiten und Verletzungen vorbeugen. Hufe sind so zu pflegen, dass die Pferde anatomisch richtig stehen können, ihre Bewegung nicht beeinträchtigt ist und dem Auftreten von Hufkrankheiten vorgebeugt wird.

Beleuchtung (Art. 33 TSchV)

Unterkünfte, in denen sich Tiere überwiegend aufhalten, müssen durch Tageslicht beleuchtet werden. Die Beleuchtungsstärke muss tagsüber mindestens 15 Lux betragen, ausgenommen im Ruhebereich, sofern die Tiere permanent einen anderen, ausreichend hellen Standort

Lärm (Art. 12 TSchV)

Tiere dürfen nicht über längere Zeit übermäßigem Lärm ausgesetzt sein.

Unterkünfte, Böden und Einstreu (Art. 7; 10; 35; 59 TSchV)

Unterkünfte müssen so gebaut und eingerichtet sein, dass die Verletzungsgefahr gering ist. Elektrisierende Vorrichtungen, die das Verhalten der Tiere im Stall steuern, sind verboten.

Unterkünfte müssen den Mindestanforderungen nach Anhang I Tabelle 7 der Tierschutzverordnung entsprechen. Eine Box für ein Pferd von 1,7 m Widerristhöhe muss beispielsweise mindestens 10,5 m² Fläche und eine Mindestbreite von 2,55 m aufweisen. Die Stallhöhe muss 2,5 m betragen. Pferde dürfen nicht angebunden gehalten werden.

Werden Pferde in Gruppen gehalten, so müssen Ausweich- und Rückzugsmöglichkeiten vorhanden sein, ausgenommen für Jungpferde.

Böden müssen so beschaffen sein, dass die Gesundheit der Pferde nicht beeinträchtigt wird. Liegeplätze in Unterkünften müssen ausreichend mit geeigneter, sauberer und trockener Einstreu versehen sein.

Auslaufflächen und Zäune (Art. 2; 7; 10; 61 Abs. 2; 63 TSchV)

Als Auslaufflächen gelten eine Weide oder ein für den täglichen Auslauf wettertauglich eingerichtetes Gehege. Auslaufflächen müssen so umzäunt sein, dass die Tiere nicht entweichen können. Die Verwendung von Stacheldraht zur Umzäunung ist verboten.

Auslaufflächen müssen die Mindestabmessungen nach Anhang I Tabelle 7 der Tierschutzverordnung aufweisen. Eine permanent zugängliche Auslauffläche für ein Pferd von 1,7 m Widerristhöhe muss beispielsweise 24 m² messen.

Bei Jungpferdegruppen von 2 bis 5 Tieren entspricht die Mindestauslauffläche derjenigen für 5 Jungpferde. Demnach stehen einer Gruppe von drei Jungpferden von 1,6 m Widerristhöhe eine Auslauffläche von 150 m² zu, während drei erwachsenen Pferden derselben Grösse nur 90 m² Auslauffläche zur Verfügung gestellt werden müssen.

Züchten (Art. 25 TSchV)

Das Züchten ist darauf auszurichten, gesunde Pferde zu erhalten.

Verbotene Handlungen (Art. 16; 21 TSchV)

Es ist verboten, Pferde zu dopen, zu barren oder sie mittels Methoden, die als Rollkur bekannt geworden sind, in eine Körperhaltung zu zwingen, bei der es zu einer Überdehnung des Pferdehalses oder -rückens kommt. Ferner ist es verboten, Pferden die Tasthaare zu entfernen, ihnen die Haut der Gliedmassen überempfindlich zu machen oder schmerzverursachende Hilfsmittel an den Beinen anzubringen. Das Verwenden schädlicher Hufbeschläge und das Anbringen von Gewichten im Hufbereich sind ebenfalls verboten.

Transport (Art. 160; 164 TSchV)

Pferde dürfen während des Transports nicht an Knotenhalftern oder am Zaumzeug angebunden werden. Der Boden des Transportmittels muss mit Einstreu versehen sein.

Diese Auflistung ist nicht abschliessend. Massgebend sind die gesetzlichen Bestimmungen (TSchV = Tierschutzverordnung vom 23. April 2008, SR 455.1). Weitere Informationen finden Sie unter www.meinheimtier.ch



Springkonkurrenz Pfannenstiel 12. – 14. Juni 2015

Toll war's!! Und die Messlatte für die kommenden Jahre wurde sehr hoch angesetzt. Das OK wagte es wiederum drei Turniertage mit 12 Prüfungen auszuschreiben. Nach Nennschluss waren es aufgrund der überaus positiven Nennresultate sogar 16 Prüfungen. Frühes Aufstehen respektive lange Tage waren also vorprogrammiert. Was allerdings unsere fleissigen Helfer keineswegs aus der guten

Laune brachten, strahlende Gesichter, zufriedene Feedbacks von Reitern, Zuschauern wie auch begeisterten Sponsoren begleiteten uns durch die ganze Veranstaltung. Auch wenn es zwischendurch in der Festwirtschaft oder beim Umstellen des Parcours etwas hektisch zu und her ging, behielten alle einen kühlen Kopf. Dies hat mich schwer beeindruckt und ich denke, genau das war das Rezept für eine solche tolle Veranstaltung. Klar hat auch Petrus seinen Beitrag geleistet. Dass wir extremes Glück mit dem Wetter hatten, muss ich Euch ja nicht sagen. Die Füsse wurden erst beim Nachtessen am Sonntagabend nass, als das Wasser quer durchs Zelt lief und Boris den Kampf am Grill für sich entscheiden konnte.

Mein Dank geht an dieser Stelle nochmals an mein fleissiges OK, die alles im Griff hatten sowie an ALLE, die zu unserem Erfolg beigetragen haben.

Selbstverständlich dürfen auch meine Gratulationen zu den sportlichen Leistungen unserer Vereinsmitglieder nicht fehlen. Unsere Präsidentin, Christine Honegger, hat den Heimvorteil regelrecht ausgenutzt und wurde mit einem 2. Rang und 6. Rang im R/N 110 sowie einer weiteren Klassierung im R/N 115 belohnt.



Weitere Klassierungen holten sich Ruedi Isler mit einem 8. Rang in den R/N 120, Roli Bolleter mit einem 6. und 15. Rang in den B/R 90, Anita Jenny mit einem 5. Rang in den R/N 105 sowie Julia Etter mit einem 5. Rang in den R/N 110. Auch Steffi Wild konnte bei ihrem ersten Start seit Langem zwei schöne null Fehler Ritte zeigen. Leider hat es unserer Cup-Mannschaft mit dem 12. Rang nicht bis an die Spitze gereicht. Souverän hat hier der RV Uster den Sieg heimgeritten. Der grösste Erfolg für mich ist es jedoch, dass wir die drei Tage unfallfrei überstehen konnten. So freue ich mich bereits jetzt auf die Springkonkurrenz 2016 und wünsche Euch allen eine gute Zeit!

*Barbara Bögli
OK-Präsidentin*





Hallenabschlussspringen Uster 2015

Der Tag ging früh los. Die Teilnehmer mussten in aller Frühe aufstehen, um ihre Pferde vorzubereiten und sich pünktlich zur Parcoursbesichtigung in Uster einzufinden. Trotz Umleitungen und Baustellen fanden alle den Weg.

Nebst der üblichen Parcoursbesichtigung durften alle Reiter auch beim Auf- und Umbau des Parcours helfen, sodass sie sich die Wege noch besser einprägen konnten.

Auf dem Abreitplatz waren unterstützende Helfer anwesend, welche die über den Haufen geworfenen Sprünge stets wieder aufbauten und junge sowie unerfahrene Teilnehmer beruhigten. Dank diesem Support sass die meisten TT's in der Wärme ☺, denn es war morgens noch ziemlich kalt. Dank der Kälte war der Abreitplatz nie überfüllt, sodass mit guter Übersicht angeritten werden konnte. Die Reiter konnten also beruhigt und gut vorbereitet an den Start gehen.

Es schien, als fände es das ein oder andere Pferd herzlich mühsam, vom tollen Abreitplatz und allen anderen Pferden ganz alleine in die mehr oder weniger unbekannte Halle zu gehen, in der neugierige Zuschauer mit einem Kaffee in der Hand auf sie warteten. So kam es vor, dass die fleissigen Helfer des Reitverein Uster auch mal ein Pferd in die Halle führen mussten, da der Eingang der Halle nun echt sehr angsteinflössend war. Am Ende haben es dann doch noch alle Paare in die Halle geschafft.

Die komplette Parcoursplanung, von Thomas Moser erstellt, der einen logisch nachvollziehbaren und tollen Ritt ermöglichte. Die erste Prüfung (90 - 100 cm mit Zeitmessung und Stechen) lief wunderbar. In dieser ging es nebst der Jahreswertung auch noch um die Qualifikation fürs Ablösungsspringen.

In der zweiten Prüfung (60 - 70 cm mit Zeit-

messung) war die Manege für alle Junioren und Einsteiger frei, welche mit ihren Pferden noch nicht viele Erfahrungen an Springprüfungen sammeln konnten. Um den Ritt zu verbessern und mit einem hoffentlich positiven Gefühl abschliessen zu können, wurde diese Prüfung mit zwei Durchgängen geritten. Die 3. Prüfung (90 cm mit Zeitmessung) war für jene Starter offen, die sich in der 1. Prüfung nicht für das Ablösungsspringen qualifizieren konnten oder wollten. Die 4. und letzte Prüfung war dann das Ablösungsspringen (ca. 100 cm mit Zeitmessung). Die 2er-Equipen wurden per Los zusammengestellt, in der Regel ein Reiter des RVZrU und einer vom RV Uster. Das war ein toller Anblick! Die Paare ritten nacheinander in einer unglaublichen Geschwindigkeit.

Abgesehen von ein bis zwei harmlosen Stürzen gab es keine Unfälle. Auch die Tränen waren eher aus Freude über den ersten gelungenen Parcours in der Einsteigerprüfung, als aus Trauer. Danach wurden die Pferde in die Anhänger versorgt und alle Reiter, Gäste und Angehörige trafen sich in der Festwirtschaft zur Rangverkündigung und zum gemütlichen Verweilen. An der Theke gab es feines Essen und genug Bier für die männlichen Konkurrenten. Da auf Startgeld verzichtet wurde brachte jeder Konkurrent ein Päckli im Wert von 30 Franken mit, welches noch vor dem Ritt auf den Gabentisch gelegt wurde. So hatte jeder Teilnehmer ein Geschenk im gleichen Wert. Die Junioren erhielten zusätzlich ein Schläck-Säckli, ganz zum Ärger der Erwachsenen, welche den Junioren neidische Blicke zuwarfen. Doch alle hatten es toll gemacht!

Es war ein sehr würdevolles Abschlusspringen, dass vielen jungen und unerfahrenen Reitern und Reiterinnen eine Möglichkeit gab, in die



Reitverein Zürichsee rechtes Ufer

Springreitwelt einzusteigen. Die familiäre und authentische Atmosphäre gab grosse Sicherheit und ermöglichte einen unvergesslichen Tag!

Wir Danken Nina Walser und allen Helfern für die Organisation!

Larissa Jucker

RVZrU - Patrouillenritt 2015

Wie jedes Jahr durfte der RVZrU die Patrouillenrittsaison 2015 auf dem Pfannenstiel eröffnen. Petrus ist ein Reiter, anders lässt sich das perfekte, frühe Frühlingwetter nicht erklären. So nahmen die 50 gemeldeten Patrouillen die Herausforderungen der 8 Posten auf der 8.5 km langen Strecke auf sich.

Die Posten wurden von Doris und den vielen Helfern interessant und unterhaltsam gestaltet. Gleich nach dem Start beim Clubhaus mussten Pantoffeln auf einen Werteteppich gekickt werden. Tönt einfach, war es aber nicht. Nach einer Einlaufstrecke in die Bundi wurden aufgehängte Ringe, welche auf dem Sandplatz verteilt waren, aufgespiesst. Die fallen gelassenen Ringe vom Boden wieder aufzuspiessen, erwies sich als ziemlich schwierig. Beim Reservoir Schummbel wartete Claudia mit verschiedenen, getrockneten Kräutern, welche erkannt werden mussten. Hobbyköche waren definitiv im Vorteil. Zurück auf der Galoppbahn Pfannenstiel war das Gleichgewicht der Reiter beim Balancieren gefragt. Die Verpflegung mit Sandwiches und Getränken wurde von Rosmarie vorbereitet und bereitgestellt. Nach einer längeren Reitstrecke erreichten die Teilnehmer den Posten von Conny. Wie von ihr nicht anders zu erwarten, wurde gerannt, gekrochen, gehüpft und geschwitzt. Die Reiter konnten bis zum Posten von Erika etwas verschlafen, bevor sie volle Gläser auf einem Tablett zu Pferd durch einen Parcours balancieren mussten. Das Ziel wäre

gewesen, möglichst wenig Wasser zu verschütten, was sich als nicht einfach erwies. Sie benötigten mehr als 40 Liter Wasser für diesen Posten. Der Anschluss war wieder sportlich für die Patrouillen. Seilhüpfen; wobei ein Reiter hüpfen musste und der andere Reiter zu Pferd das eine Ende des Seils schwang. Der Abschluss auf dem Sandplatz beim Clubhaus war für Gymkhanapferde und -reiter. Vanessa hat einen aufregenden Parcours gestellt, welcher die Reiter mit einem Gummiband verbunden, abreiten mussten. Farbige Luftballons, Sombreros oder Fasnachtschlangen erschwerten dies zum Teil massiv.

Nach der Rückgabe der Postenblätter und versorgen der Pferde, lud die Festwirtschaft mit Alex und Dani am Grill, zum geniessen der Frühlingssonne ein.

Die Preisverleihung fand, dank dem von Barbara perfekt organisierten Sekretariats, pünktlich um 17.00 Uhr statt.

*Felix Werder
OK-Präsident*





Reitverein Zürichsee rechtes Ufer

Protokoll der 105. ordentlichen Generalversammlung des Reitvereins Zürichsee rechtes Ufer

vom 20. März 2015, 19.30 Uhr

Clubhaus Pferdesport Pfannenstiel AG, Pfannenstiel

Traktanden:

1. Begrüssung
2. Abnahme des Protokolls der 104. Generalversammlung
3. Jahresbericht 2014
4. Abnahme der Jahresrechnung 2014
5. Veranstaltungen 2015
6. Budget und Mitgliederbeiträge 2015
7. Wahlen
 - Anlage- und Platzwart
 - Beisitzerin/OK Präsidium Springkonkurrenz
 - I. Rechnungsrevisorin
8. Mitglieder Mutationen
9. Ehrungen und Ernennungen
10. Anträge des Vorstandes
11. Pferdesport Pfannenstiel AG
 - Informationen
12. Verschiedenes

1. Begrüssung

Die Präsidentin Christine Honegger eröffnet um 19.35 Uhr die Versammlung und begrüsst die zahlreichen Anwesenden.

Entschuldigt haben sich: Daniel Bögli, Karin Eisenring, Linda Furter, Andrea Kretschmer, Silvia Schmid, Corina Stieger, Sonja Wunderli, Béatrice Hofmann, Edith und Walter Denzler, Monika Bocchichio, Dieter und Susi Jenny, Jacqueline Eichenberger, Res Mathys, Trix Schneider, Andrin und Brigitte Bähler.

Die Anwesenden werden gebeten, sich auf der zirkulierenden Präsenzliste einzutragen.

Der Apéro übernimmt Vereinsmitglied Franz Sternath, wofür ihm ausdrücklich und herzlich

gedankt wird. Das Nachessen übernimmt wie üblich der RVZrU. Die Getränke gehen zu Lasten der Mitglieder.

Die Einladung zur 105. Generalversammlung wurde statutengemäss und fristgerecht verschickt. Damit besteht Beschlussfähigkeit der 105. Generalversammlung.

Als Stimmzähler werden Anita Jenny und Claudia Kahlich gewählt.

Als Gäste werden die Herren lic. jur. Stefan Gnädinger mit Gattin sowie lic. jur. Gerrit Neuber willkommen geheissen.

Anzahl der anwesenden, stimmberechtigten Mitglieder: 34
Einfache Mehrheit der anwesenden Mitglieder: 18
 $\frac{2}{3}$ Mehrheit für Statutenänderung: 23

2. Protokoll der 104. Generalversammlung vom 21.03.2014

Das Protokoll wurde im Blauen Pferd Nr. 2/2014 abgedruckt, wird verdankt und durch die Generalversammlung genehmigt.

3. Jahresbericht 2014

Der Jahresbericht 2014 wurde im Blauen Pferd Nr. 1/2015 abgedruckt und wird einstimmig genehmigt.

4. Abnahme der Jahresrechnung 2014

Die Jahresrechnung 2014 wurde der Einladung zur 105. Generalversammlung beigelegt.

Die Präsidentin erteilt der Vereinskassiererin, Cornelia Müller, das Wort zur Erläuterung der Jahresrechnung 2014.

Cornelia Müller erläutert, dass der Jahresgewinn des vergangenen Vereinsjahres Fr. 7'513.32



Reitverein Zürichsee rechtes Ufer

beträgt. Das Eigenkapital des Vereins beträgt total Fr. 272'503.14. Davon werden Fr. 257'270.74 als liquide Mittel ausgewiesen.

Erläuterungen zu einigen Rechnungsposten: Die Anschaffungen des Hindernismaterials kostete Fr. 8'600.00. Für die Springkonkurrenz wurden Plakatwände mit dem neuen Logo für Fr. 5'100.00 angeschafft. Außerdem schlagen noch neue Fahnenstange mit Fr. 2'200.00 zu Buche, die der RVZrU anteilig mit der PSP AG angeschafft hat. Die Rechnung weist daher im Vergleich zum Vorjahr mit Fr. 4'667.00 höhere Abschreibungen aus.

Die Beiträge an die PSP AG betragen insgesamt Fr. 13'587.15. Diese setzen sich wie folgt zusammen: Beitrag pro Mitglied Fr. 8'000.00, Beitrag aus Veranstaltung Patrouillenritt Fr. 1'245.75 sowie der Beitrag aus der Rechnungslegung der Springkonkurrenz Fr. 4'341.40.

Erstmalig hat der RVZrU mit Fr. 2'250.00 Einlagen in einen neuen Fond «Helferessen» geleistet. Die Kosten für das Helferessen betragen im letzten Jahr Fr. 1'526.00. Dies ergibt einen Restsaldo von Fr. 724.00.

Der Ertrag aus der Springkonkurrenz betrug Fr. 15'615.65 (Beitrag PSP und Helferessen abgezogen). Auch hier waren wir erfolgreicher als den budgetierten Fr. 11'000.00.

Der Ertrag Patrouillenritt 2014 beträgt Fr. 3'937.75. Davon wurde bereits der Betrag aus den Beiträgen PSP AG sowie Helferessen abgezogen. Es ergibt sich ein leichtes Plus gegenüber den budgetierten Fr. 3'500.00.

Hingegen fiel der Aufwandsüberschuss zum Verbandsfest mit Fr. 411.90 geringer aus als budgetiert (Fr. 2'000.00).

Ebenfalls sind unsere Erträge aus unseren Vereinskursen mit Fr. 1'537.00 wesentlich geringer als die budgetierten Fr. 7'400.00. Hier hatten wir sehr wenig Kursteilnehmer.

Dies wird ausgeglichen mit leicht höheren Einnahmen aus Mitgliederbeiträgen sowie weniger Aufwand für Ritte / Anlässe – anstatt budgetiert Fr. 4'300.00 nur Fr. 377.15

Einen höheren Aufwand haben wir für unseren Internet Auftritt und das neue Logo (neuer Internet-Auftritt Fr. 1'700.00, neues Logo Springkonkurrenz Fr. 1'080.00).

Die Rechnung präsentiert sich wie folgt:

Ertrag	142'403.30 Fr.
Aufwand	134'889.98 Fr.
Gewinn	7'513.32 Fr.

Die Präsidentin dankt Cornelia Müller für diese Erläuterungen und erteilt anschliessend der Vereinsrevisorin Nicole Amman das Wort.

Die Rechnung wurde von den Rechnungsrevisorinnen Edith Denzler und Nicole Amman (2. Rechnungsrevisorin) geprüft. Nicole Amman verliest den Revisorenbericht und dankt Cornelia Müller für die tadellose Arbeit. Nicole Amman stellt der Versammlung den Antrag zur Abnahme der Jahresrechnung.

Die Jahresrechnung 2014 wird von der Versammlung einstimmig genehmigt und dem Vorstand Décharge erteilt.

Die Präsidentin dankt Edith Denzler und Nicole Amman für die Prüfung der Jahresrechnung und Cornelia Müller für die seriöse und aufwendige Arbeit das ganze Jahr hindurch.

5. Veranstaltungen 2014

Das vom Vorstand provisorisch zusammengestellte Jahresprogramm 2015 ist seit längerem auf der Homepage aufgeschaltet und wurde so den Mitgliedern vorgestellt.

Die Präsidentin geht auf die wichtigsten Veranstaltungen kurz ein:

Der Skitag hat am Samstag, 28.02.2015 stattgefunden. Obwohl diesmal auf einen Samstag terminiert, haben leider nur wenige Vereinsmit-



Reitverein Zürichsee rechtes Ufer

glieder teilgenommen.

Das Hallenspringen hat letzten Sonntag in Uster stattgefunden; nur wenige Vereinsmitglieder haben teilgenommen.

Der OKV-Patrouillenritt findet in diesem Jahr am Sonntag, 12. April 2015 statt. Die Veranstaltung ist mit 3 Kategorien ausgeschrieben. Die Präsidentin dankt dem engagierten OK unter der Leitung von Felix Werder für die wertvolle Arbeit.

Am Samstag, den 28.03.2015 findet der erste Arbeitstag vor dem Patrouillenritt in diesem Jahr statt. Die Präsidentin ruft alle Mitglieder auf, hier zu helfen.

Die diesjährige Springkonkurrenz findet vom 12. bis 14. Juni 2015 statt. Die Präsidentin erteilt der OK Präsidentin Barbara Bögli das Wort für Informationen dazu.

Die OK Präsidentin der Springkonkurrenz weist eingangs auf die letztjährige Springkonkurrenz, die erstmalig dreitägig durchgeführt wurde und sämtliche Erwartungen bereits schon bei Nennschluss übertroffen hatte. Die Prüfungen waren so gut besetzt, dass einige der Prüfungen aufgrund der hohen Anmeldungen geteilt werden mussten. Der Verein hat durchwegs ein positives Feedback erhalten, sei es von Reitern und anderen Vereinen oder durch Zuschauer. Das neue Festwirtschaftskonzept hat sich bewährt und der Unmut über längere Anstehzeiten hielt sich in Grenzen. Auch finanziell hat die Springkonkurrenz mit einem Reingewinn von Fr 17'365.65 die Erwartungen übertroffen. Dies wäre nicht ohne ein engagiertes OK möglich gewesen; nochmals ein herzliches Dankeschön an alle Beteiligte!

Die Springkonkurrenz 2015 baut auf diese positiven Erfahrungen auf: Sie wird ebenfalls für drei Tage geplant. Am gestrigen Tag wurde vom SVPS in Bern die Veranstaltung mit vier Prüfungen

gen täglich genehmigt. Der Ablauf sieht folgende Prüfungen vor:

Freitag, der 12.06.2015: R/N 120 und 125 sowie R/N 130 und 135

Samstag, der 13.06.2015: B/R 90 und 95; Einlaufprüfung sowie OKV Cup

Sonntag, 14.06.2015: R/N 100 und 105 sowie R/N 110 und 115

Im OK haben sich in diesem Jahr folgende Änderungen ergeben:

Peter «Pepe» Bösch hat leider das Amt des Bautenchefs im letzten Jahr und das Ressort «Sicherheit» nun in diesem Jahr definitiv abgegeben. An dieser Stelle wird «Pepe» ausdrücklich für sein unvergleichlich hohes Engagement für beide Ämter gedankt. Da «Pepe» abwesend ist, wird die OK Präsidentin ihm bei nächster Gelegenheit einen feinen Präsentkorb mit einem guten Wein überreichen.

Aufgrund des Wegfalls von «Pepe» Bösch hat das OK der Springkonkurrenz entschieden, 2015 erstmalig den Rettungs- und Sanitätsdienst des Spital Männedorfs einzusetzen. Dieser wird der Veranstaltung an allen drei Tagen vor Ort zur Seite stehen.

Ebenfalls hat Charlotte Walder Briner den Austritt bekannt gegeben. Sie war viele Jahre für das Ressort PR verantwortlich und hat sich immer um eine gute und wirksame Aussenkommunikation gekümmert. Bei der Ausarbeitung des Flyers hat sie sich ebenfalls unermüdlich eingesetzt. Auch ihr sei für ihren jahrelangen Einsatz vielmals gedankt! Charlotte Walder wird ebenfalls als kleine Anerkennung einen Präsentkorb mit einem guten Tropfen erhalten. Neu wird dieses Ressort von Jaqueline Eichenberger betreut.

Unter dem Stichwort «Allgemeines» teilt Barbara Bögli den OK Entscheid mit, dass alle Vereinsmitglieder (inklusive Aktivmitglieder) die Nennelder für die Springkonkurrenz Pfannen-



Reitverein Zürichsee rechtes Ufer

stiel bezahlen müssen.

Zum Abschluss wird darauf hingewiesen, dass Maya Haggenmacher die Helferliste für die diesjährige Springkonkurrenz auflegt und sich jedermann dort eintragen kann.

Christine Honegger dankt Barbara Bögli für ihre Ausführungen und setzt den tour d'horizon der diesjährigen Veranstaltungen fort.

Am Wochenende vom 12. und 13. September 2015 werden wieder ein Dressurtag und das Final OKV Tag der Jugend durchgeführt. Da wir diese Veranstaltung bereits 2013 durchgeführt hatten und auf sehr positives Echo seitens OKV und den Teilnehmern stiessen, wagen wir es dieses Jahr erneut. Am Samstag ist ein GA-Dressurprogramm geplant. Im Anschluss findet die OKV Mannschaftsdressur statt. Der Final OKV Tag der Jugend findet dann am Sonntag statt.

Zur Vorbereitung hat sich ein OK gebildet:

OK Präsidentin: Christine Honegger

Sekretariat: Nicole Ammann

Festwirtschaft: Andrea Oberdabernig und Maribel Lachat

Bauten: Thomas Moser

Preise: Anita Jenny und Judith Walder

Funktionäre: Stephanie Niggli

Verkehr: Felix Werder

Flyer: Charlotte Walder

Das Ressort Personal ist noch vakant.

In diesem Jahr werden also insgesamt vier OKV Prüfungen veranstaltet. Diese Prüfungen erhöhen unsere Sichtbarkeit und wir können uns jenen Reitern, die nicht aus dieser Gegend sind, entsprechend vorstellen.

Die Kombinierte Prüfung wird jedes Jahr alternierend zwischen RV Gossau, RV Wetzikon und dem RVZrU organisiert. Dieses Jahr liegt es an uns, hier eine weitere gelungene Veranstaltung auf die Beine zu stellen. Die Kombinierte Prüfung findet am 19. September 2015 statt.

Das Verbandsfest wird am 3. Oktober 2015 vom RV Wetzikon organisiert. Dieser feiert heuer sein 125jähriges Vereinsjubiläum. Wir werden natürlich teilnehmen und gratulieren.

Der Helfer Anlass findet am Samstag, den 31. Oktober 2015 statt. Der Vorstand wird sich wieder etwas Geselliges einfallen lassen. Dieser Anlass speziell für die freiwilligen Helfer ist nicht nur ein Dankeschön für das engagierte Zupacken während des ganzen Jahres, sondern soll auch ein Zeichen setzen: Ohne freiwillige Helfer läuft im Verein nichts!

Das beliebte und mittlerweile traditionelle Krabmbuli ist für den 12. Dezember 2015 geplant. Auch dieses Jahr wird wieder etwas Spezielles stattfinden, alle potentiellen Teilnehmer – ob reitend oder helfend – können sich darauf einstellen. Selbstverständlich wollen wir diese Veranstaltung traditionell mit unserem Zaubergetränk im Clubhaus ausklingen lassen.

Eine Aktivmitgliederversammlung 2015 ist bislang noch nicht terminiert. Der Vorstand wird entsprechend mit separater Post informieren, wenn das Datum feststeht.

Die Präsidentin weist darauf hin, dass weitere Veranstaltungen wie die jährlichen Reitkurse (Springen, Dressur, Juniorenkurse) sowie sonstige Anlässe auf der Homepage unter Jahresprogramm 2015 zu finden sind. Speziell wird darauf hingewiesen, dass der Springkurs auch früher, nämlich ab 18.00 Uhr, möglich wäre. Mitglieder, die dieses Angebot wahrnehmen wollen, sollen sich beizeiten melden. Die anwesenden Mitglieder werden ausserdem gefragt, ob auch mal ein Profitrainer engagiert werden soll. Roland Bolleter bittet um das Wort. Als regelmässig an den Springstunden teilnehmender Reiter möchte Roli darauf hinweisen, dass Thomi Moser seine Aufgabe hervorragend absolviert und man sich als Reiter – ob geübt oder ungeübt – aufgehoben fühlt. Er bittet die Anwesenden



Reitverein Zürichsee rechtes Ufer

ebenfalls um Reaktion. Anita Jenny stimmt Roli voll auf zu; insbesondere wird geschätzt, dass Thomi sich immer auf die Leistungsstufe des jeweiligen Reiters einstellen kann – sei es noch so unterschiedlich. Abschliessend ergreift Peter Grolimund das Wort; er schliesst sich dem Votum seiner Vorredner vollumfänglich an. Von daher sieht niemand der Anwesenden Veranlassung, einen anderen Trainer zu engagieren.

Die Junioren starten wieder mit Käthi Ziörjen nach den Frühlingsferien. Auch am Caprillikurs, der dieses Jahr von Peter Stubreiter geleitet wird, können Junioren mitreiten.

Christine Honegger appelliert an alle Vereinsmitglieder, von diesem Angebot Gebrauch zu machen.

Abschliessend wird das Jahresprogramm 2015 einstimmig von der GV verabschiedet.

Desweiteren schlägt der Vorstand vor, auch 2016 eine Springkonkurrenz durchzuführen. Die Springkonkurrenz 2016 wird voraussichtlich wieder im gleichen Rahmen stattfinden wie die diesjährige Springkonkurrenz.

Der Vorstand möchte im kommenden Jahr zudem wieder eine zweite, grössere Veranstaltungen organisieren und dabei gerne die Sparte Dressur sowie die Junioren berücksichtigen. Entsprechende Überlegungen werden im Laufe des Jahres reifen, sicherlich auch entlang der Erfahrungen, die nun mit den diesjährigen Veranstaltungen gemacht werden.

Aufgrund dieser Situation beantragt die Präsidentin der GV, über die Durchführung einer Springkonkurrenz sowie einer weiteren grösseren Pferdesportveranstaltung im Jahr 2016 abzustimmen.

Die GV entspricht diesen Vorschlägen einstimmig. Damit ist entschieden, zwei weitere grössere Pferdesportveranstaltung – darunter die Durchführung der Springkonkurrenz 2016 – im

Jahr 2016 festzulegen. Der Vorstand wird über weitere Einzelheiten direkt per Post oder Mail informieren.

Der Vorstand des RVZrU ist angefragt worden, ob wir auf unserer Anlage die OKV Vereinsmeisterschaften 2017 durchführen wollen. Die OKV Vereinsmeisterschaft ist ein eintägiger Grossanlass. Ein Viererteam (eine Equipe) pro Verein absolviert sechs Wertungsprüfungen (2 mal Cross, 2 mal Dressur und 2 mal Springen). Zwei Paare müssen zwei Wertungsprüfungen bestreiten. Die Vergabe der OKV Vereinsmeisterschaft 2017 wird an der Delegiertenversammlung 2015 erfolgen, an der der Vorstand wie jedes Jahr vertreten ist. Die Präsidentin bittet um Reaktionen auf diese Anfrage.

Felix Werder ergreift das Wort. Er zweifelt daran, dass dieser Grossanlass ausreichend Sponsoringgelder aufbringen wird. Der Verein ist mit den bereits geplanten Anlässen genug ausgelastet. Auch merkt er an, dass sich schon die Sponsorsuche für das Verbandsfest als sehr schwierig gestaltet hat und es sicher auch für diesen Anlass schwer sein wird. Er möchte sein Votum als Warnung verstanden wissen, dass sich der Verein nicht übernimmt.

Alex Jenny schliesst sich dem Wort von Felix Werder insofern an, als dass er darauf hinweist, dass er nicht noch ein weiteres Sponsoringamt übernehmen kann. Der Aufwand für schätzungsweise vierzig Reiter sei unverhältnismässig gross. Sollte der Vorstand diese Vereinsmeisterschaften durchführen wollen, müssen nun bereits Gespräche mit den Bauern geführt werden.

Christine Honegger stimmt den Anwesenden zu, dass es sich hier um einen weiteren Grossanlass handelt, der mit sehr viel Aufwand verbunden ist. Sie bittet nun um Abstimmung zum Antrag: Durchführung der OKV Vereinsmeisterschaft 2017 durch den RVZrU.



Reitverein Zürichsee rechtes Ufer

Das Abstimmungsergebnis ergab ein uneinheitliches Bild: Mit 18 Stimmen dafür bei 9 Enthaltungen und 0 Gegenstimmungen wurde der Antrag grundsätzlich angenommen.

Da sich die Mehrheit des Vorstandes der Stimme enthalten hat, beabsichtigt Christine Honegger dies an der nächsten Vorstandssitzung zu thematisieren. Ihr ist wichtig, ein von der Gesamtheit getragenes Entscheid zu erhalten.

6. Budget und Mitgliederbeiträge

Das Budget 2015 wurde mit der Einladung zur Generalversammlung versandt. Die Präsidentin erteilt der Vereinskassiererin Cornelia Müller zur Erläuterung des Budgets das Wort.

Das Budget 2015 stützt sich auf den Jahresabschluss von 2014 und übernimmt im Wesentlichen die Erfahrungswerte. Es wird ein Gewinn von Fr. 11'000.– budgetiert. Der Ertrag aus dem OKV Tag der Jugend wird mit Fr. 1'000.– budgetiert. Anschaffungen und einmalige Ausgaben aus dem Vorjahr werden im Budget 2015 nicht berücksichtigt, da sie ausserordentlich waren.

Das Budget 2015 wird von der Versammlung einstimmig genehmigt.

Der Vorstand beantragt die Generalversammlung, die Mitgliederbeiträge in der gleichen Höhe wie bis anhin zu belassen.

Die Mitgliederbeiträge werden von der Versammlung einstimmig genehmigt und sehen somit wie folgt aus:

- Fr. 100.– für Aktivmitglieder
- Fr. 100.– für neue Ehren- und Freimitglieder ab dem Jahr 2009
- Fr. 60.– für Junioren
- Fr. 50.– für Passivmitglieder

Die GV stimmt einstimmig für die Beibehaltung der Mitgliederbeiträge.

Die Präsidentin erinnert daran, dass die letzte GV ein neues Arbeitsreglement genehmigt hat.

Darin enthalten war der Punkt, dass Passivmitglieder, die in einem Jahr acht oder mehr Einheiten gearbeitet haben, im Folgejahr den Passivmitgliederbeitrag geschenkt bekommen. Im Jahr 2014 haben dies Doris Tauber, Felix Werder, Verena Bruderer, Bernhard Wettstein und Phillip Wachter erreicht. Christine Honegger dankt den genannten Mitgliedern für ihr ausserordentliches Engagement.

7. Wahlen

Dieses Jahr stehen folgende Ressorts für die Wahl einer weiteren zweijährigen Amtsdauer zur Abstimmung:

Platzwart	Thomi Moser
Beisitzerin / OK Spriko Präsidium	Barbara Bögli
Erste Rechnungsrevisorin	Edith Denzler

Alle genannten Vorstandsmitglieder sowie die Rechnungsrevisorin werden einstimmig für eine weitere Amtsdauer von zwei Jahren bestätigt.

8. Mitglieder Mutationen

Im vergangenen Jahr ergaben sich folgende Mutationen:

Neue Aktivmitglieder: Simone Arnold

Neue Junioren: Andrin Bähler
Loris Gut
Sarina Spiess
Julia Walder
Kristin Walder
Viviane Walder
Josephine Williams

Neue Passivmitglieder: Valentina Aldighieri
Chantal Duss
Linda Furter
Lukas Höhn
Claudia Kahlich
Bruno Loppacher
Dominique Ospelt
Birthe Sohm



Reitverein Zürichsee rechtes Ufer

Daniela Steffen
Karin Vettori
Martina Zimmermann
Patricia Zingg

Von Aktiv zu Passiv:

Peter Bösch
Karin Eisenring
Isabelle Kaschadt
Luana Stämpfli
Stephanie Wild

Austritte Aktivmitglieder: Sabrina Nicolas

Austritte Passivmitglieder: Carola Etter-Gick
Julia Guran
Katharina Habazettl
Peter Hager
Gaby Hitz
Walter Hitz
Heidi Luchsinger
Corinna Meyer
Ella Novotny
Mina Perini
Sandra Pfister
Marietta Wullschleger

Mitgliederstand per 31.12.2014:

Aktivmitglieder	24
Ehrenmitglieder	11
Freimitglieder	25
Junioren	15
Passivmitglieder	174
Total	249

9. Ehrungen und Ernennungen

Das Wort wird für die sportlichen Ehrungen der Sportchefin Maya Haggenmacher übergeben.

Die Wanderpreise gehen an folgende Sieger:

Hallenspringen: Anita Jenny
Derby: kein Derby durchgeführt
Dressurprüfung: Cornelia Bernhard
Vereinspringen: Christine Honegger
Vereinswertung: Peter Stubreiter
Juniorenpreis: Ariane Walder

Eifrigster Reiter: Roland Bolleter (ist somit Fährnrich für das Jahr 2015)

Der Präsidentencup als Ausdruck der Sympathie und der Anerkennung wird dieses Jahr an Maya Haggenmacher für ihre Verdienste und ihr ausserordentliches Engagement verliehen.

Die Präsidentin ehrt zwei weitere Mitglieder des Vereins. Das langjährige Aktivmitglied Lukas Baumann ist nun über 30 Jahre Mitglied im RVZrU und erhält somit den Status eines Freimitgliedes. Ebenfalls ist Cornelia Bernhard als Juniorin vor 30 Jahren in den Verein eingetreten. Auch sie erhält nun den Status eines Freimitgliedes.

Die Präsidentin gratuliert den Siegern und Geehrten.

10. Informationen der Pferdesport Pfanenstiel AG

Die Präsidentin übergibt das Wort Alex Jenny, dem stellvertretenden Präsidenten des Verwaltungsrates der Pferdesport Pfanenstiel AG (PSPAG).

Alex Jenny führt aus, dass der Verwaltungsrat der PSP AG mit dem vergangenen Betriebsjahr zufrieden ist. Die Anlage wird sowohl vom Verein, als auch von Reitern und Nicht-Vereinsmitgliedern genutzt. Das Clubhaus ist sehr gut gebucht.

Der Rasenplatz erweist sich mit der Zeit als pflegeintensiver als ursprünglich gedacht. Es muss regelmässig bewässert und gedüngt werden, um so die gute Qualität erhalten zu können.

Insgesamt ist das Gesamtkonzept der Reitanlage stimmig und stösst auf viel Zuspruch. Die Rechnung des vergangenen Betriebsjahres wird voraussichtlich ausgeglichen sein. Dank grosszügiger Sponsoren konnten mittlerweile auch die geplanten Naturhindernisse erstellt werden. Hier gilt insbesondere Samuel Menzi, Erika



Reitverein Zürichsee rechtes Ufer

Mettler, Helgy Syz, Ruedi Günthardt, Ruedi Isler, Dieter Jenny, Ali Schwarzenbach sowie den VPP der grosse Dank.

Wie bei jedem Aufbau einer neuen grossen Projektes müssen in den ersten Jahren auch die Kinderkrankheiten angegangen werden. Bei der PSP AG gibt es daher noch Anpassungen im Betriebsreglement, um den verschiedenen Realitäten gerecht zu werden. Dies betrifft insbesondere

- Eine klarere Formulierung in der jährlichen Beitragsregelung des RVZrU an die PSP AG. Hier gab es in der Vergangenheit viele Diskussionen.
- Eine Reduktion der Arbeitsstunden von 150 Stunden auf 100 Stunden. Die vergangenen Jahre haben gezeigt, dass es für den RVZrU fast nicht möglich ist so viele Arbeitsstunden zu leisten.
- Die Kündigung des Jahresabonnementes kann bis zum 31.12. des Vorjahres erfolgen.
- Neue Nutzer werden pro Quartal abgerechnet.
- Die Vermietung des Clubhauses schliesst den Parkplatz (Kiesplatz) mit ein. Dies gilt bis zum nächsten Tag 10 Uhr.

Karl Baumann schlägt zusätzlich noch ein neues Kostenmodell vor, welches die Nutzung der Anlage pro Reiter und nicht mehr pro Pferd regelt.

Der Verwaltungsrat hat einen Rücktritt zu verzeichnen: Daniel Bögli, seit Gründung der PSP AG im VR für die Finanzen zuständig, tritt an der kommenden Generalversammlung im Mai zurück. Als Nachfolge wird Stephanie Ess vorgeschlagen. Stephanie Ess arbeitet in einem Treuhandbüro und ist ebenfalls Mitglied des RVZrU. Die übrigen Mitglieder werden sich zur Wiederwahl stellen.

Es stehen jedoch noch einige Investitionen an. Hierfür plant die PSP AG eine Kapitalerhö-

hung. Vor allem soll so die Verschuldung reduziert werden und die Eigenmittelbasis verstärkt werden. Für diese Kapitalerhöhung haben bestehende Aktionäre eine unverbindliche Zusage in Höhe von ca. Fr. 115'000.00 abgegeben. Es wird angestrebt, das Kapital um 200 Aktien (Fr. 200'000.00) zu erhöhen.

Im Namen der PSP AG schlägt Alex Jenny vor, dass sich der Verein als Mehrheitsaktionär ebenfalls an der Erhöhung beteiligt. Er schlägt Fr. 30'000.00 vor. Am 8. Mai 2015 ist die Generalversammlung der PSP AG terminiert. Dann soll über die Kapitalerhöhung definitiv entschieden werden.

Da der GV Versand keinen Antrag zur Abstimmung enthielt, beantragt die Präsidentin Christine Honegger der GV eine nachträgliche Zulassung des Antrages «Beteiligung des RVZrU an die Kapitalerhöhung der PSP AG». Dieser Antrag wird mit einer Gegenstimme und einer Enthaltung angenommen.

Im zweiten Durchlauf beantragt Christine Honegger der GV, der Kapitalerhöhung der PSP AG mit Fr. 30'000.00 zuzustimmen. Dieser Antrag wird mit einer Gegenstimme bei einer Enthaltung angenommen.

Die Präsidentin Christine Honegger dankt Alex Jenny für diese Ausführungen.

12. Verschiedenes

Die Präsidentin dankt ihrem Vater, Ueli Honegger, für sein grosses Engagement bei der Erstellung des Blauen Pferdes.

Es gibt einen ganz jungen Nachwuchs im Verein. Peter Grolimund und seine Frau Yen haben im Juli 2014 ein Mädchen bekommen. Selina ist nun bald im richtigen Alter, um selbst ihre ersten Reiterfahrten zu machen. Daher überreicht Christine ein Steckenpferd und gratuliert herzlich.

Am 21. Mai wird ein Trainingsspringen organisiert. Dieses findet auf dem Grasplatz statt.



Reitverein Zürichsee rechtes Ufer

Maya Haggenmacher führt die Liste zum Eintragen; Interessierte können sich bei ihr melden.

Das Wort wird freigegeben für weitere Voten. Es meldet sich kein Mitglied und somit erklärt die Präsidentin die 105. Generalversammlung als geschlossen und eröffnet damit offiziell

das 106. Vereinsjahr des Reitvereins Zürichsee rechtes Ufer.

Schluss der Sitzung: 21.20 Uhr

Reitverein Zürichsee rechtes Ufer
Die Aktuarin:
Claudia Conrad

Feldmeilen, 30.03.2015/CC

Infos Präsidentin

Rückblick / Vorschau

Das erste halbe Jahr vom Jahr 2015 ist wie das «Bisiwätter» vorüber gegangen. Wir haben einiges erlebt und verschiedene Veranstaltungen durchgeführt. Der Patrouillenritt und auch die Springkonkurrenz waren riesen Erfolge. Das Wetter hat mitgespielt, wir hatten zahlreiche Nennungen und die Veranstaltungen waren immer sehr gut organisiert! Ein herzliches Dankeschön an alle OK-Mitglieder!

Sportlich gesehen brillierten bis an hin nur unsere Junioren. Schon einige haben sich für den Final OKV Tag der Jugend qualifiziert und werden somit unseren Reitverein an diesem Final vertreten. Sowohl die Springequipe in den OKV Cup und OKV Coupe Qualifikationen, als auch die Mannschaftsdressurequipe konnte bis jetzt noch nicht ihr volles Potenzial ausschöpfen,

aber ich bin sicher alle werden sich noch steigern können.

Das nächste OK ist auch schon wieder fleissig am Organisieren. Der Final OKV Tag der Jugend 12./13. September 2015 mit der Dressurprüfung am Samstag ist unser nächster grösserer Anlass. Wir sind natürlich wieder auf eure Hilfe angewiesen. Es gibt wieder verschiedene Arbeitseinheiten zu besetzen und dafür danke ich Euch schon im Voraus.

Eine Woche später am Samstag 19. September 2015 findet die Kombinierte Prüfung auf dem Pfannenstiel statt, welche wir zusammen mit den Vereinen Gossau und Wetzikon durchführen. An diesem Anlass kann jedes Vereinsmitglied ein Dressurprogramm, einen Springparcours oder beides nach seinem Niveau reiten.

Nächste Vereinsnähe

Es sind immer irgendwelche Reitkurse am Laufen. Informiert euch auf unserer Homepage die Kursleiter freuen sich, wenn unser Angebot genutzt wird.

12./13. September 2015 Dressurprüfungen/ Final OKV Tag der Jugend.

19. September 2015 Kombinierte Vereinsprüfungen. Die Ausschreibung dazu ist in diesem Blauen Pferd.

3. Oktober 2015 Verbandsfest organisiert durch den RV Wetzikon

31. Oktober 2015 Helfer Anlass

12. Dezember 2015 Krabambuli

Die Jahresübersicht 2015 findet ihr auf unserer Vereinshomepage: www.rvzru.ch unter «Veranstaltungen».



Reitverein Zürichsee rechtes Ufer

Hinweis auf die nächsten Arbeitstage

Datum	von wann bis wann?	was wird gemacht?
Samstag, 5. September 2015	09.00 - 12.00 / 13.00 - 16.00 Uhr	div. Unterhaltsarbeiten
Freitag, 11. September 2015	09.00 - 12.00 / 13.00 - 16.00 Uhr	Vorbereitung Dressur/Tdj
Montag, 14. September 2015	09.00 - fertig	Aufräumen Dressur/Tdj
Freitag, 18. September 2015	17.00 - fertig	Vorbereitung Komb. Prüfung

Weitere Arbeitstage werden nach Bedarf durch unseren Anlage- und Platzwart, Thomas Moser, mittels einer Doodle-Umfrage angesetzt. Er wird wie immer an den Arbeitstagen anwesend sein und die Aufgaben an die Anwesenden ver-

teilen. Für die Verpflegung ist gesorgt. Wir zählen auf eure Mithilfe - vielen Dank!

Kontakt: Thomas Moser
Tel. 078 637 65 08

Impressionen von der Springkonkurrenz 2015





Veranstaltungen, Kurse



Reitverein
Wetzikon u.U.

Vereinskonkurrenz 2015 vom Samstag, 19. September 2015 auf dem Pfannenstiel, Meilen



Reitverein
Gossau/ZH

Die Veranstaltung ist offen für die Mitglieder der Reitvereine Gossau, Wetzikon und Zürichsee rechtes Ufer. Aktiv- und Ehrenmitglieder sowie Junioren kämpfen um den Titel des Vereinsmeisters in Dressur und Springen ihres jeweiligen Vereines. Zur normalen Wertung sind auch Gäste eingeladen.

Prüfung Nr. 1: Dressur

Programm: GA 01/40, GA 03/40, GA 05/40 und LI 1/40 (auswendig geritten)

Zäumung: Gemäss Dressurreglement

Nenngeld: Ehren-, Frei-, Aktivmitglieder und Junioren Fr. 20.–
Passivmitglieder und eingeladene Gastreiter Fr. 25.–

Prüfung Nr. 1b: Juniorendressur

Programm: Spezial Programm und GA01/40

Bestimmungen: Spezial Programm für Juniorenmitglieder ohne Brevet. Hilfszügel sind erlaubt.

Programmleser ist erlaubt und Trainer darf im Viereck stehen. Das Programm kann unter www.rvzru.ch ausgedruckt werden.

GA01/40 für Juniorenmitglieder mit Brevet. Hilfszügel und Programmleser sind erlaubt

Zäumung: gemäss Dressurreglement

Nenngeld: Junioren Fr. 15.–

Wertung: Separate Wertung

Prüfung Nr. 2: Springen (Wertung A mit Zeitmessung und I Stechen)

Stufe 1: ca. 60 - 70 cm

Stufe 2: ca. 80 - 90 cm

Stufe 3: ca. 90 - 100 cm

Nenngeld: Ehren-, Frei-, Aktivmitglieder und Junioren Fr. 20.–
Passivmitglieder und eingeladene Gastreiter Fr. 25.–

Prüfung Nr. 3: Springen (Wertung A mit Zeitmessung)

Stufe 1: ca. 60 - 70 cm

Stufe 2: ca. 80 - 90 cm

Stufe 3: ca. 90 - 100 cm

Nenngeld: Ehren-, Frei-, Aktivmitglieder und Junioren, Fr. 20.–
Passivmitglieder und eingeladene Gastreiter Fr. 25.–



Reitverein Zürichsee rechtes Ufer

Allgemeine Bestimmungen:

- Tenü: Korrekter Reitanzug
- Das selbe Pferd darf pro Prüfung von zwei verschiedenen ReiterInnen eingesetzt werden, aber nicht mehr als insgesamt 4 Starts haben.
- Das Nenngeld ist gleichzeitig mit der Nennung einzuzahlen an Reitverein Zürichsee rechtes Ufer, Meilen, PC 80-19156-9 / Vermerk: «Kombinierte Prüfung»
- Preise sind im Ermessen des Vereins
- Die Prüfungen Nr. 1+2 zählen zur Wertung der kombinierten Prüfung. Bei Punktgleichheit entscheidet das bessere Resultat aus der Dressur

An-/Abmeldungen: Cornelia Müller, Mülibachstrasse 39c, 8617 Mönchaltorf, 079 359 43 86 oder cornelia.mueller@moenchaltorf.ch

Programm: Zeitplan und Startlisten sind ca. 1 Woche vor der Prüfung auf der Homepage www.rvzru.ch abrufbar. Es werden keine Startlisten verschickt.

Die Haftung des Veranstalters und seines Personals für die Beschädigung, Vernichtung oder Entwendung des teilnehmenden Pferdes (bei Gespannen inkl. Wagen) wird, soweit gesetzlich zulässig, wegbedungen. Dieser Haftungsausschluss gilt für die vertragliche wie gesetzliche Haftung. Der Teilnehmer/die Teilnehmerin anerkennt mit seiner/ihrer Anmeldung/Nennung für die Gültigkeit dieses Haftungsausschlusses.

Anmeldung für die Vereinskonzurrenz vom 19. September 2015

Name: _____ Vorname: _____

Adresse: _____

E-Mail: _____ Tel Nr.: _____

Pferd: _____

Brevet

Lizenz

Ich melde mich für folgende Prüfungen an:

Prüfung Nr. 1, Dressur GA 01/40 GA 03/40 GA 05/40 L 11/40

Prüfung Nr. 1b/Juniorendressur Spezial Programm GA 01/40

Prüfung Nr. 2, Springen Stufe 1 Stufe 2 Stufe 3

Prüfung Nr. 3, Springen Stufe 1 Stufe 2 Stufe 3

Mitgliedschaft: RV Gossau RV Zürichsee r. Ufer RV Wetzikon

Aktiv- bzw. Gast-, Ehren-, Freimitglied

Junior (Jahrgang: _____)

Passivmitglied, Gastreiter



Marktplatz

Für Schnäppchenjäger

Infolge Aufgabe des Reitsports zu verkaufen

- Dressursattel PASSIER GRAND-GILBERT, schwarz, neuwertig, Fr. 350.– (NP Fr. 3'000.–)
(Sattel ideal für mittelgrosse Reiterin und schlankes oder junges Pferd mit normaler Sattellage)
- Zwei Paar Winterreitstiefel in Leder, schwarz, gefüttert/Lammfell, sehr warm, Gr. 37, Fr. 20.–/40.– (NP 400.–/800.–)
- Vorgeschirr, schwarz, ungebraucht, Fr. 20.– (NP Fr. 100.–)
- Super Rückenschutz, schwarz, Gr. 37/38, Fr. 50.– (NP Fr. 400.–)

Falls interessiert, bitte telefonieren: 044/ 915 42 77

Reitgelegenheit

Passionierte und feine, zuverlässige und wetterfeste Reiterin (32 j.) sucht Reitgelegenheit auf sportlichem Pferd (Springen oder Dressur), Nähe Zollikon/Zumikon. Internationale Bereiter-Erfahrung.
Nadja, 077 400 70 08

Schluss-



Foto: Touchingpics

*Wer Ja sagt zu seiner Freiheit,
wer sie nicht nur will,
sondern lebt,
dem fliessen Kräfte zu,
die ihn und diese Welt verändern.*

Joachim Gauck